

die genannte Vorrede, die Putsch seiner Übersetzung des von einem unbekannten Autor zur Zeit Johanns XXII. herrührenden *Lumen animae* beigegeben hat, identifiziert nahezu alle in dem Katalog genannten Schriftsteller und bringt einige Daten zum Leben des Ulrich Putsch.

M.K.

Hermann Nottarp, Die Brüder vom gemeinsamen Leben, ZRG. Kan. Abt. 32 (1943) 384—418. — Bringt eine Beschreibung der Entstehung und Ausbreitung, des Lebens und der einzelnen Wirkungsbereiche sowie schließlich des Verfalls der Gemeinschaften der Brüder vom gemeinsamen Leben. Was die Fraterherren von den Orden alten Stils unterscheidet, ist die Loslösung von der streng klösterlichen Lebensform, vor allem die Aufgabe formeller Gelübde. Ein tieferes Eingehen auf das geistig-religiöse Problem, das eine solche Erscheinung in einer Übergangszeit bedeutet, wäre wünschenswert gewesen.

I. O.

Fritz Weigle, Die deutschen Doktorpromotionen in Siena von 1485 bis 1804, Deutsche Studenten in Italien, Teil II, QFIAB. 33 (1944) 199—251. — Nach seinen Untersuchungen über die Geschichte der deutschen Nation in Perugia (vgl. DA. 6, 658) veröffentlicht der Vf. jetzt als 2. Teil seiner Forschungen zur Geschichte der deutschen Studenten in Italien die Liste der deutschen Doktorpromotionen in Siena von 1485—1804, die die beachtliche Zahl von 553 Namen umfaßt. In einer Einleitung dazu spricht er von den Quellen zu dieser Liste, den sogenannten *Libri Doctorum*, auch *Registri dei Laureati* oder *Libri Bastardelli* genannt, die sich heute im erzbischöflichen Archiv von Siena befinden. Weitere Ausführungen gelten den äußeren Vorgängen bei der Promotion und der Verteilung der Doktoren nach ihrem Herkommen aus den deutschen Landschaften und nach ihrer Fakultätszugehörigkeit; über die letztere unterrichten auch die chronologischen Tabellen am Schluß der Darstellung. Neben den Listen der Doktoren wird noch eine Übersicht über die *Libri Bastardelli* und das Protokoll einer Doktorprüfung aus dem Jahre 1532 veröffentlicht (*Lib. Bastardelli* IV fol. 170'), das einen Einblick in die Anlage dieser Promotionsbücher ermöglicht.

G. O.

Friedrich Hefe, Die Baumeister des Freiburger Münsterturms, Zs. f. Gesch. d. Oberrh. NF 56 (1943) S. 70—109. — Aus bisher unbeachteten Urkunden und aus dem Vergleich von Steinmetzwappen mit Siegeln gelingt H. der sichere Nachweis, daß Meister Heinrich Müller, den die Urkunden von 1315—1332 nennen, der Schöpfer des oberen Teiles des Turmes ist; in den obersten Teilen des Helmes wurde er durch den zwischen 1348 und 1354 verstorbenen Werkmeister Jakob Sorner abgelöst. Für die Baugeschichte am Oberrhein ist dieses mit rein historischen Methoden gewonnene Ergebnis von besonderer Bedeutung.

H.B.

Juan Beneyto Pérez, Textos políticos españoles de la baja Edad Media, Madrid 1944, Instituto de Estudios Políticos, 382 S. — Der (jetzt Salamantiner) Rechtshistoriker bietet in der vorliegenden Sammlung 684 Texte zur spanischen Staatsauffassung des späten MA. Der Schwerpunkt ruht auf der Zeit von 1200—1450. Eine geringere Anzahl von Stücken greift bis zum Jahr 1000 zurück bzw. führt über 1450 hinaus, jedoch so, daß der „mittelalterliche“ Charakter gewahrt bleibt, um sich bewußt gegen die Neuzeit (d. i. „das MA. ohne Gott“) abzugrenzen. Die Sammlung verzichtet auf Fußnoten und kritische Anmerkungen, da sie zugleich als Quellenband zu desselben Vf.s *Ideas políticas de la Edad*

Aus Ausland
und Land-
schaften